Anwaltschaft für Menschen mit Behinderung – Newsletter 10/2019

In dieser Ausgabe:

[1. Symposium "Smart Home in Therapie und Alltag" in Radkersburg. 1](#_Toc21015982)

[2. YouTube-Kanal „100percentme“ – Videoportraits von und für junge Menschen mit Behinderung 2](#_Toc21015983)

[3. Broschüre "Wert-Schätze Pflege-Schätze" 3](#_Toc21015984)

[4. Jahresvignette 2020 – kostenlos, automatisch und digital 5](#_Toc21015985)

# 1. Symposium "Smart Home in Therapie und Alltag" in Radkersburg.

In den letzten Jahren bzw. Jahrzehnten haben viele technische Errungenschaften den Weg in unser Leben geschafft. Einige sind still und fast heimlich in unser Leben getreten, andere sind unübersehbar aufgetaucht.   
Vor allem Mikrotechnologie und Mikrochips haben zu einem enormen Wandel in unserer Gesellschaft geführt. So ermöglichten zum Beispiel Mikrochips den unaufhaltsamen Einzug von bargeldlosem Bezahlen (Bankomat) in unserer Finanzwelt.

Einen weiteren Siegeszug startete wohl das Handy bzw. das Smartphone. Üblicherweise telefonieren wir mit dem Smartphone und haben auch einen nahezu uneingeschränkten Zugang zum Internet. Aber die Technologie ermöglicht es uns auch, über Smartphone-Apps Dinge zu steuern, sei es z.B. den Fernseher, den Heizkörper oder das Licht. Immer mehr Prozesse und Dinge aus unserem Alltag lassen sich via „Fernsteuerung“ programmieren und steuern.

Seit etwa der Jahrtausendwende gewinnen Technologien, die unsere Umwelt steuern für den privaten Anwendungsbereich immer mehr an Bedeutung. Man spricht hier vom Smart-Home, das seinen unaufhaltsamen Siegeszug begonnen hat.

„*Smart Home dient als Oberbegriff für technische Verfahren und Systeme in Wohnräumen und -häusern, in deren Mittelpunkt eine Erhöhung von Wohn- und Lebensqualität, Sicherheit und effizienter Energienutzung auf Basis vernetzter und fernsteuerbarer Geräte und Installationen sowie automatisierbarer Abläufe steht.*

*Unter diesen Begriff fällt sowohl die Vernetzung von Haustechnik und Haushaltsgeräten (zum Beispiel Lichtquellen, Jalousien, Heizung, aber auch Herd, Kühlschrank und Waschmaschine), als auch die Vernetzung von Komponenten der Unterhaltungselektronik (etwa die zentrale Speicherung und heimweite Nutzung von Video- und Audio-Inhalten).“*

Die Vernetzung und Bedienbarkeit mittels „Fernbedienung“ ist vor allem auch für Menschen mit Behinderungen eine große Errungenschaft. So ermöglicht es diese Technologie ein viel selbstständigeres, autonomeres und selbstbestimmtes Leben führen zu können.

Mit dem Thema beschäftigt sich das **Symposium "Smart Home in Therapie und Alltag"** vom 18. bis 20. Oktober 2019 in Bad Radkersburg.

„*Neue „smarte“ Technologien ermöglichen mehr Selbständigkeit und Sicherheit und sie erleichtern die Arbeit von Therapie- und Pflegekräften. Die Reha Radkersburg stellt Ihnen an drei Tagen die neuesten Entwicklungen und Produkte für alle Lebensbereiche vor: von elektronischen Hilfen zur Kommunikation über Steuerungen von Licht oder Telefon bis zu Innovationen für die Gestaltung von Küche und Badezimmer. Beim Symposium diskutieren hochrangige Expertinnen und Experten aktuelle Forschungsergebnisse und Technologien*.“

Das Symposium richtet sich an:

* Menschen mit Behinderungen,
* pflegende Angehörige,
* ältere Menschen,
* Therapie- und Pflegekräfte,
* Ärzte,
* Architekten, Bauherren und Raumgestalter sowie
* alle Menschen, die ihr Zuhause optimal einrichten möchten.

Weitere Informationen erhalten Sie unter <http://www.neuroreha.info/radkersburgerhof/smarthome/>

Veranstaltungsort: Congresszentrum Zehnerhaus Bad Radkersburg  
Kontakt: Prim. Dr. Wolfgang Kubik, GF Klaus Pilz,  
Hauptplatz 10  
8490 Bad Radkersburg  
Telefon: 03476 35003

E-Mail: [smarthome@radkersburgerhof.at](mailto:smarthome@radkersburgerhof.at)

Internet: <http://www.neuroreha.info/radkersburgerhof/smarthome/>

Informationen entnommen aus:

[https://www.sl-stmk.at/de/veranstalt(...)2015:00:00](https://www.sl-stmk.at/de/veranstaltungen/termine/6549043245.php?splitId=1&from=2019-10-18%2017:00:00&to=2019-10-20%2015:00:00)

<https://www.behindertemenschen.at/content/view/full/116662>

# 2. YouTube-Kanal „100percentme“ – Videoportraits von und für junge Menschen mit Behinderung

Moe Phoenix singt in seinem Lied „Mensch ist Mensch“: „*Nenn mir ein'n Unterschied zwischen dir und mir (…) Seh' keinen Unterschied zwischen dir und mir. Weil deine Vorurteile mich nicht intressier'n*.“

Menschen sehen andere Menschen ganz unterschiedlich. Teilweise resultiert dies aus persönlichen Erfahrungen, öfter ist das aber auch Vorurteilen geschuldet.

Menschen mit Behinderungen sind sehr oft Vorurteilen ausgesetzt. Meist sieht oder hört man einfach, dass bei einem Menschen mit Behinderung etwas „anders“ ist.

Aber wie kommt man am besten gegen Vorurteile an? Man konfrontiert und informiert Menschen mit dem Unbekannten, das sie fürchten, das sie nicht kennen, das sie nicht einzuschätzen wissen.

Es gibt viele unterschiedliche Arten und Ausprägungen von Behinderungen und Einschränkungen. Man kann nicht alle Menschen persönlich kennenlernen und sich mit ihren Individualitäten auseinandersetzen. Aber man kann im Zeitalter der digitalen Techniken sich sehr einfach darüber informieren und damit beschäftigen.

Eine sehr niederschwellige Möglichkeit, sich der Materie anzunähern und doch viel zu erfahren, sind Portraits. Im konkreten Fall sind es **Video-Portraits** auf dem **YouTube-Kanal „100percentme“**. Seit April 2019 wird dieser Videokanal von und mit jungen Menschen mit Behinderungen gestaltet. Jede Woche erscheint ein neues Portrait.

„*Die Plattform sieht sich auch als ein Kommunikationskanal, der zum regen Austausch auffordert, um vielen unterschiedlichen Menschen die Möglichkeit zu geben, ihre Sicht der Dinge zu erzählen.*

*In den Beiträgen wird aus dem Leben erzählt, von Leidenschaften, Plänen und Zielen. Lustige und auch heikle bis schwierige Themen finden hier Gehör. Darüber hinaus möchte* [*„100percentme“*](https://www.youtube.com/channel/UCqaEnSlLYkutT6tVAmSyHCw) *den Zusammenhalt in der Community stärken.*“

Dieser YouTube-Kanal ermöglicht es jungen Menschen mit Behinderungen sich in spannenden Einblicken so zu zeigen, wie sie sind und wie sie sich selbst sehen, was sie interessiert und was sie ausmacht.

Wer Interesse daran hat, sich portraitieren zu lassen und sich zu öffnen, kann sich gerne bei den BetreiberInnen des Kanals melden.

Produziert wird „100percentme“ von der VICE Media GmbH und läuft auf funk.net, einem Content-Netzwerk von ARD und ZDF.

Weitere Informationen und Folgen von 100percentme finden Sie unter:

* YouTube-Kanal: <https://www.youtube.com/channel/UCqaEnSlLYkutT6tVAmSyHCw>
* Instagram-Account: <https://www.instagram.com/100percentme/>
* Weitere Informationen: <https://presse.funk.net/format/100percentme-2/>

Informationen entnommen aus:

<https://www.bizeps.or.at/videokanal-100percentme-realtalk-statt-schoengerede/>

# 3. Broschüre "Wert-Schätze Pflege-Schätze"

Jeder von uns hat schon einmal Hilfe in irgendeiner Form benötigt. Ist es ein Gefallen, die Nachbarschaftshilfe, Hilfe beim Siedeln, Unterstützung beim Lernen etc., das Feld der Unterstützungsmöglichkeiten ist groß.

Eigentlich hilft der Mensch gerne anderen Menschen, unterstützt sie, leistet Beistand. Einmal ist es im kleinen Rahmen, ein anderes Mal ist es im großen Ausmaß. Einmal ist es quasi kein Aufwand, ein anderes Mal fordert es unsere volle Aufmerksamkeit und Energie. Aber unsere soziale Ader, unser soziales Engagement, lässt es uns meist gerne tun.

Intensiv wird es, wenn es um die Pflege und Unterstützung von Menschen, von Familienmitgliedern oder von nahestehenden Personen geht.

„*In Österreich sind 947.000 Personen auf irgendeine Art und Weise in die Pflege und Betreuung einer/eines Angehörigen involviert (ohne Berücksichtigung der Anzahl pflegender Kinder und Jugendlicher – sogenannter Young Carers). 801.000 pflegende Angehörige betreuen ein Familienmitglied zu Hause und 146.000 Menschen kümmern sich um eine/einen Angehörigen in einer stationären Langzeitpflegeeinrichtung*. (Quelle: Angehörigenpflege in Österreich, BMSGK, 2018 <https://www.sozialministerium.at/site/Pension_Pflege/Pflege_und_Betreuung/Betreuende_und_pflegende_Angehoerige/>“

In unserer jetzigen Welt gibt es immer mehr Menschen, die einer Pflege bedürfen.   
Die Lebensgewohnheit, sowie medizinische Möglichkeiten und Fortschritte verändern die Altersstruktur unserer Gesellschaft. Das Ganze geschieht unabhängig vom eigentlichen Alter bzw. oft auch von medizinischen Grunderkrankungen.

Viele Menschen arbeiten professionell in der Pflege. Aber sehr viele Menschen versorgen Familienmitglieder und Freunde, meist auch ehrenamtlich, zu Hause bzw. im privaten Umfeld. Ohne diese Arbeit wäre unser Sozialsystem so wohl nicht zu halten.   
Diese enormen physischen und psychischen Belastungen zehren an der Substanz aller pflegenden Personen. Vor allem wissen sie oft nicht, wie sie sorg- und achtsam mit sich in der fordernden Situation der Pflege umgehen sollen und können.

Aus diesem Grund hat die Tiroler Landesregierung die **Broschüre "Wert-Schätze Pflege-Schätze"** herausgebracht. Darin enthalten sind **zehn Punkte der Achtsamkeit**, die man sich persönlich zu Herzen nehmen soll, aber auch bewusst beachten soll.

„*Die neu aufgelegte Broschüre beinhaltet 10 Wertschätze zur Selbstsorge für Angehörige, die pflegen, betreuen und Verantwortung übernehmen, denn nur wer gut für sich sorgt, kann auch gut für andere sorgen*.“

Sie können die Broschüre "Wert-Schätze Pflege-Schätze" [hier](https://www.tirol.gv.at/fileadmin/themen/gesellschaft-soziales/frauen/downloads/Wertschaetze-2019.pdf) kostenlos herunterladen oder unter der unten angeführten Adresse bestellen.

Kontakt:  
Amt der Tiroler Landesregierung  
Abteilung Gesellschaft und Arbeit  
Bereich Frauen und Gleichstellung  
Meinhardstraße 16  
6020 Innsbruck  
Telefon: 0 512 508 807804

E-­Mail: [ga.frauen@tirol.gv.at](mailto:ga.frauen@tirol.gv.at)

Internet: [www.tirol.gv.at/frauen](http://www.tirol.gv.at/frauen)

Informationen entnommen aus:

<https://www.selbsthilfe.at/news/22590/broschuere-wert-schaetze-pflege-schaetze>

# 4. Jahresvignette 2020 – kostenlos, automatisch und digital

In Österreich gibt es seit 1996 die Vignettenpflicht auf Autobahnen und Schnellstraßen. Die Vignette gibt es als 10-Tages-Vignette, als 2-Monats-Vignette und als Jahres-Vignette in der Klebevariante oder als digitale Vignette.

Menschen mit Behinderungen bekommen unter bestimmten Voraussetzungen die Jahresvignette kostenlos zur Verfügung gestellt.

**Voraussetzungen**:  
„*Menschen mit Behinderung,*

* *die in ihrem Sprengel ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt haben,*
* *auf die ein mehrspuriges Kraftfahrzeug mit einem höchsten zulässigen Gesamtgewicht bis einschließlich 3,5 t zugelassen wurde und*
* *die im Besitz eines* [*Behindertenpasses*](https://www.oesterreich.gv.at/themen/menschen_mit_behinderungen/behindertenpass.html) *sind, in dem die Unzumutbarkeit der Benützung öffentlicher Verkehrsmittel wegen dauernder Gesundheitsschädigung oder wegen dauerhafter Mobilitätseinschränkung aufgrund einer Behinderung oder die Blindheit eingetragen ist,*

*wird für jedes Kalenderjahr auf Antrag eine Jahresvignette für dieses Kraftfahrzeug kostenlos zur Verfügung gestellt*.“

„*Menschen mit Behinderung erhalten* ***ab 1. Dezember 2019*** *– bei Vorliegen aller Voraussetzungen**–* ***automatisch*** *von der* ***ASFINAG*** *eine kostenlose* ***digitale Jahresvignette*** *für das auf sie zugelassene mehrspurige Kfz. Erforderlich ist, dass sie von der* [*motorbezogenen Versicherungssteuer befreit*](https://www.oesterreich.gv.at/themen/menschen_mit_behinderungen/kfz_und_behinderung/1/Seite.1260101.html) *sind. Bei Neuanmeldung (ab 1. Dezember 2019) eines entsprechenden Kfz verständigt die**jeweilige* ***Kfz-Versicherung*** *die ASFINAG, die die digitale Vignette in weiterer Folge aktiviert*.“

**Sie können unter** [**https://evidenz.asfinag.at**](https://evidenz.asfinag.at/) **die Gültigkeit Ihrer Vignette abfragen.**

Rechtsgrundlagen: § [13](https://www.help.gv.at/linkaufloesung/applikation-flow?leistung=LA-HP-GL-BundesstrassenMautG_13&quelle=HELP&flow=LO), Abs 2, [Bundesstraßen-Mautgesetz 2002](https://www.help.gv.at/linkaufloesung/applikation-flow?leistung=LA-HP-GL-Bundesstrassen-Mautgesetz&quelle=HELP&flow=LO)

Weitere Informationen erhalten Sie unter <https://www.oesterreich.gv.at/themen/menschen_mit_behinderungen/kfz_und_behinderung/1/Seite.1260106.html#AllgemeineInformationen>

Informationen entnommen aus:

[https://www.bizeps.or.at/kostenlose-jahresvignette-2020-automat(...)5](https://www.bizeps.or.at/kostenlose-jahresvignette-2020-automatisch-und-digital/?utm_source=BIZEPS+Newsletter&utm_campaign=7ce020a6fa-EMAIL_CAMPAIGN_20180806_COPY_01&utm_medium=email&utm_term=0_97d1b918c2-7ce020a6fa-85026555)

F.d.I.v.: Gernot Bisail

------------------------------------------------------------------  
Anwaltschaft für Menschen mit Behinderung  
Palais Trauttmansdorff  
Zugang: Bürgergasse 5  
8010 Graz  
Telefon: 0316/877-2745  
Fax: 0316/877-5505

E-Mail: [amb@stmk.gv.at](mailto:amb@stmk.gv.at)

Internet: [www.behindertenanwalt.steiermark.at](http://www.behindertenanwalt.steiermark.at)

